©Universität Salzburg, Institut für Pflanzenwissenschaften - Abteilung Alexander Just: Dorfbeuern - Salzburg - Brüssel. Download unter www.biologiezentrum.at

Lineare Gehölze und Waldränder in der Gemeinde Neumarkt am Wallersee (Flachgau, Salzburg, Österreich): ökologische Bedeutung in der Kulturlandschaft insbesondere als Nahrungsquelle für Vögel

Hedges, woody bank vegetation and forest's edges in the municipality of Neumarkt am Wallersee (Flachgau, Federal Province of Salzburg, Austria): ecological importance inside the cultural landscape with special regards to the birds

Ingrid WAWRA & Paul HEISELMAYER

Der Naturraum Mitteleuropas ist geprägt von sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Tätigkeiten der Menschen, wobei die Faktoren land- und forstwirtschaftliche Nutzung überwiegen (HINTERSTOISSER 2007).

Die Gemeinde Neumarkt am Wallersee im Bezirk Flachgau (Salzburg) ist ein typisches Beispiel einer intensiv genutzten Kulturlandschaft. Die zunehmende Flächenversiegelung und der Landschaftsverbrauch für Industrie-, Siedlungs- und Gewerbeflächen vermindert die Quantität und Qualität der verbliebenen naturnahen Lebensräume. Auch die Vernetzungsmöglichkeiten für Organismen (Korridore) nehmen stark ab.

Die vorliegende Studie konzentriert sich sowohl auf lineare Gehölze in der Kulturlandschaft wie Hecken und Ufergehölze (von Fließgewässern), als auch auf Waldränder und Feldgehölze. Welch wichtige Rolle solche Strukturen in der Kulturlandschaft spielen wird in der Literatur vielfach diskutiert (z.B. SEITZ 1989, LENTNER & LANDMANN 1994). Ähnlich wie die Nachbargemeinden weist auch Neumarkt nur eine geringe Randliniendichte auf, Hecken und naturnahe Waldränder sind rar. Lediglich lineare Ufergehölze im Intensivgrünland sind regelmäßig vertreten, sie haben jedoch zumeist nur eine gering ausgebildete Strauchschicht.

Einige Faktoren der komplizierten Interaktionen zwischen diesen Gehölzstrukturen und der Vogelwelt werden untersucht, wobei das Hauptaugenmerk der vorliegenden Arbeit auf das Nahrungsangebot im Jahresverlauf liegt, z.B. welche Vogelarten welche Gehölze wann und wie lange nutzen. Mit Hilfe eigener phänologischer Untersuchungen (vgl. DIERSCHKE 1994) soll ein „Vogel-Nahrungsangebot-Kalender" der einzelnen Gehölze entstehen.

Die Basis der botanischen Daten stammen aus der Biotopkartierung Salzburg (NOWOTNY & HINTERSTOISSER 1994), die vorliegende Untersuchung revidiert und ergänzt werden: so ist die Kartierung der Feldgehölze und linearen Gehölze Teil dieser Arbeit. Auch die Lage der Gehölze im Raum und deren Strukturen werden analysiert.

Mittels einer Linien-Punkt-Taxierung, einer kombinierten Vorgehensweise nach den Standardmethoden und Grundlagen von BIBBY et al. (1995), werden die Vögel beobachtet und die Daten aufgenommen. Zusätzlich wird die Avifauna der umliegenden Biotope aufgezeichnet, weil die umliegenden Lebensräume einen großen Einfluss auf die Tierwelt der untersuchten Gehölze haben (vgl. ROTTER & KNEITZ 1977, SEITZ 1989).

Die Gehölzstrukturen wurden in verschiedenen Klassen eingeteilt:

- (gepflanzte) Hecken am Straßenrand
  Heckenstücke bzw. lineare Gebüsche in der Kulturlandschaft
  anthropogen beeinflusste Ufergehölze
  naturnahe und naturferne Waldränder
  Feldgehölze

Ein strukturreiches lineares Gehölz inmitten von Fettwiesen wird als Vorbild für eine „ideale Hecke" definiert. Im Vergleich zu diesem Biotop werden die anderen Gehölze mit einem Punktesystem bewertet: die Skala reicht von 1 (schlecht) – 6 (sehr gut).

Aufgrund der Ergebnisse sollen Vorschläge erarbeitet werden, wie die genannten Biotope eine möglichst hohe Individuen- und Artendichte erreichen können, da die linearen Gehölze des untersuchten Gebietes als auffallend arten- und individuenarm erscheinen. Damit soll ein Beitrag zum Biotopverbund im nördlichen Flachgau geleistet werden.

Literatur:

BIBBY, C.J., BURGESS, N.D. & HILL, D.A., 1995: Methoden der Feldornithologie. Bestandserfassung in der Praxis. Neumann Verlag, Radebeul. 270pp.

DIERSCHKE, H., 1994: Pflanzensoziologie. Grundlagen und Methoden. Ulmer Verlag, Stuttgart. 683pp.

HINTERSTOISSER, H., 2007: Die Rolle des Biotopverbundes für Landschaft und Biodiversität. — In: HINTERSTOISSER, H., HEISELMAYER, P. & GRABNER, S.

(eds.). Biotopverbund – Lebensraumvernetzung (Tagungsband). Naturschutzbeiträge (ed.: Amt d. Sbg. Landesreg., Naturschutzabteilung) **34/2007**: 9-16.

LENTNER, R. & LANDMANN, A., 1994: Vogelwelt und Struktur der Kulturlandschaft. Räumliche und saisonale Muster. — Ber. Nat.-Med. Ver. Innsbruck, Suppl. **12**. 130pp.

NOWOTNY, G. & HINTERSTOISSER, H., 1994: Biotopkartierung Salzburg. Kartierungsanleitung. Naturschutzbeiträge (ed.: Amt d. Sbg. Landesreg., Naturschutzabteilung) **14/1994**: 1-247

ROTTER, M. & KNEITZ, G., 1977: Die Fauna der Hecken und Feldgehölze und ihre Beziehung zur umgebenden Agrarlandschaft. — Waldhygiene **12**(1-3): 1-82.

SEITZ, B.-J., 1989: Beziehungen zwischen Vogelwelt und Vegetation im Kulturland. Untersuchungen im südwestdeutschen Hügelland. – Beih. Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ. **54**. 236pp.

Adresse:
Ingrid WAWRA & Paul HEISELMAYER
Fachbereich Organismische Biologie
Universität Salzburg
Hellbrunner Straße 34
A-5020 Salzburg

E-Mail:
ingrid.wawra@sbg.ac.at
ingrid.wawra@gmx.net
paul.heiselmayer@sbg.ac.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Sauteria-Schriftenreihe f. systematische Botanik, Floristik u. Geobotanik

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Heiselmayer Paul, Wawra Ingrid

Artikel/Article: Lineare Gehölze und Waldränder in der Gemeinde Neumarkt am Wallersee (Flachgau, Salzburg, Österreich): ökologische Bedeutung in der Kulturlandschaft insbesondere als Nahrungsquele für Vögel 410-412